

weiter studieren. Aber ich verließ meine Eltern und verwandten Freunde und begab mich wider ihrer aller Willen in das Kloster und zog eine Kappe an. Denn ich war überzeugt, ich würde in demselben Stande und mit solcher harten, sauern Arbeit Gott einen großen Dienst tun. Und war doch mein Gelübde nicht einer Schlehen wert; denn ich zog mich damit aus Gewalt und Willen der Eltern, die mir von Gott geboten waren. Es hat aber Gott gewollt, wie ich nun sehe, daß ich der hohen Schulen Weisheit und der Klöster Heiligkeit aus eigener und gewisser Erfahrung, das ist aus vielen Sünden und gottlosen Werken, erführe, daß das gottlose Volk nicht wider mich, ihren zukünftigen Gegner, zu prangen hätte, als der unerkannte Dinge verdammet. Darum bin ich ein Mönch gewesen und noch.“

„Mein Vater war übel zufrieden und wollte mir's nicht gestatten; er antwortete mir schriftlich wieder und hieß mich du, — vorher hieß er mich Ihr, weil ich Magister geworden, — und sagte mir alle Gunst ab.“

„Wahr ist's, ein frommer Mönch bin ich gewesen und habe meinen Orden so streng gehalten, daß ich's nicht aussagen kann. Ist je ein Mönch in den Himmel kommen durch Möncherei, so wollte ich auch hineinkommen sein. Das müssen mir bezeugen alle Klostergefelln, die mich gekannt haben. Denn ich hätte mich, wo es länger gewährt hätte, noch zu Tode gemartert mit Wachen, Beten, Lesen und anderer Arbeit.“

„Zu Erfurt fiel ich, ein junger Theologus, im Kloster auf der Liberei in ein Buch, da die Reden des Johannes Hus aufgezeichnet und darin geschrieben standen; ward aus Fürwitz lüstern zu sehen, was doch der Erzklerger gelehrt hätte, weil das Buch in öffentlicher Liberei unverbrannt erhalten wäre. Da fand ich wahrlich so viel, daß ich mich davor entfetzte, warum doch solcher Mann verbrannt wäre, der so christlich und gewaltig die Schrift führen konnte. Aber weil sein Name so greulich verdammet war, daß ich damals dachte, die Wände würden schwarz, und die Sonne müßte den Schein verlieren, wo man des Namens Hus wohl gedächte, schlug ich das Buch zu und ging mit verwundetem Herzen davon, tröstete mich aber mit solchen Gedanken: vielleicht hat er solches geschrieben, ehe er denn ist Keger worden, denn ich des Konstanzer Konzils Geschichte noch nicht wußte.“

„Ich las zu Erfurt im Kloster allein die Bibel, da schickte es Gott wunderbarlich wider aller Menschen Gedanken, daß ich von Erfurt gen Wittenberg mußte; da ward ich wohl versetzt.“